

Nachtermin zur Schulaufgabe stellen - oder nicht?

Beitrag von „gelöschter User“ vom 26. April 2009 11:14

Zitat

Original von Hawkeye

so nicht ganz richtig. die noten werden zwar errechnet, aber die kommentare zum bayeug sagen eindeutig, dass bei der bewertung des schülers nicht allein arithmetische mittel zum einsatz kommen sollen (pädagogische freiheit).

Das stimmt wohl - allerdings bezieht sich das meiner Meinungen nach eher auf die einzelnen Noten, bzw. auf den Spielraum bei knappen Gesamtnoten fürs Zeugnis - an meiner Schule zwischen x,44 und x,56 glaube ich. Wenn ein Schüler rechnerisch auf 3,33 kommt, werde ich große Probleme haben, in der Konferenz aus "pädagogischen Gründen" eine Vier durchzusetzen. Wäre das rein rechtlich überhaupt möglich?

Zitat

wie viel eine schuli zählt, steht dort auch nicht. der lehrer darf nach eigenem massstab (bzw. natürlich hinsichtlich des stoffes u.a.) die gewichtung selbst bestimmen. so weit ich gehört habe, sollte dabei aber ein bestimmtes verhältnis mündlich/schriftlich nicht stark verändert werden.

Hier bin ich mir ziemlich sicher, dass das fürs Gymnasium nicht richtig ist. Ich bin rechtlich nicht firm genug, um zu wissen, WO genau die Gewichtung vorgeschrieben ist (GSO, BayEUG, KMS, KMBek???), allerdings bin ich mir sicher, dass Schulaufgaben doppelt zählen. Dabei wird der Durchschnitt aller Schulaufgaben doppelt zum Durchschnitt der anderen (mündlichen/kleinen) Noten gezählt und das ganze durch drei geteilt:

$$((2 \times \text{Durchschnitt Schulaufgaben}) + (1 \times \text{Durchschnitt mündliche Noten})) / 3$$

Dass diese "Formel" an der Realschule anders ist, weiß ich, seit ich als Ref damals mit einem Freund von der RS über meine Zeugnisnoten diskutiert habe.

Zitat

inhalte und inhalte und form der schulis sind reglementiert - ich weiß nicht, was passiert, wenn man davon abweicht...es wird schon nicht tödlich enden. natürlich gehts vor allem in deutsch in den höheren klassen darum, dass sie auch die

abschlussprüfungen bestehen.

Auch hier ist das am Gym seit G8 ein wenig anders. Form und Inhalt der Schulaufgaben ist lange nicht mehr so stark vorgegeben wie noch zu G9-Zeiten. Allerdings gibt es natürlich schon gewisse Vorgaben, angefangen bei den eigentlichen Lehrplaninhalten.

Im Übrigen möchte ich nochmal lehrplangetreu meine "Liebe zur bayerischen Heimat" erklären und mich gegen den Begriff "Bayernhetze" wehren. Mia san mia 😊